

Südkurvenbladdl



Heimspielzeitung der Schickeria München

10-07/08: Bayern - Karlsruher SC

Derbysieger!!!

GANZ MÜNCHEN FEIERT DAS GEBURTSTAGSKIND...



...UND AUCH IHR SOLLT EIN STÜCK VOM KUCHEN ABHABEN!

Servus Derbysieger!

DANKE an alle, die es möglich gemacht haben, dass sich die gute Seite von München rund um das vergangene Derby so gut präsentiert und die Verhältnisse in München aufgezeigt hat. IN MÜNCHEN GIBT'S NUR EIN VEREIN!

Das Alles haben wir GEMEINSAM erreicht. Ich denke wir alle können darauf stolz sein und darauf aufbauen. Der eingeschlagene Weg ist richtig, das haben wir rund ums Derby gesehen. Daran gilt es heute anzuschließen beim Spiel gegen den Karlsruher SC. ALLE ZUSAMMEN für die SÜDKURVE MÜNCHEN!

Die Fans unseres heutigen Gegners haben zur Zeit massive Probleme. Vielleicht habt ihr verfolgt, was seit dem badisch-schwäbischen Derby in Karlsruhe los ist. Nachdem im Gästeblock Pyro gezündet wurde, hat die Vereinsführung eine Kampagne gegen die eigenen Fans gestartet, weswegen heute der harte Kern aus Karlsruhe (soweit sie sich nicht noch Karten besorgen konnten) vor dem Stadion stehen muss. Pauschale Strafen gegen ganze Fangruppen, Diffamierungskampagnen und Streichung der Kartenkontingente sind für uns Fußballfans inzwischen ja leider keine Besonderheiten mehr. Dass es gerade die respektable Fanszene aus Karlsruhe trifft, ist allerdings schon hart. Schließlich war es genau dieser Personenkreis, der den Verein vor dem Aus gerettet hat. Aber so was scheint man inzwischen schnell zu vergessen. Uns bleibt nicht mehr, als den Karlsruher Fans viel Glück für ihren Kampf zu wünschen und unsere Solidarität auszusprechen.

Getrennt bei den Farben
Gegen Repression vereint!

Ein anderes trauriges Kapitel spielte sich bei unserem letzten Heimspiel gegen den HSV ab. Unsere Bemühungen, der Südkurve wieder mehr Farbe zu geben und mehr rot-weiße Fahnen mitzubringen, sind an ihre Grenzen gestoßen. Anscheinend stellen drei, vier größere Fahnen ein Sicherheitsrisiko dar, weswegen

die Polizei bei besagtem Spiel intervenierte und sogar mit einem Sturm in den Block drohte, sollten wir die Fahnen nicht runter nehmen. Natürlich wollten wir die Leute in der Südkurve keiner solchen Gefahr aussetzen und das mühsam wieder erreichte gefährden. Entsprechend haben wir die Fahnen runter genommen und hoffen, dass auch die Vereinsführung den eingeschlagenen Weg der Kooperation beibehält und diese und ähnlich sinnlose Schikanen bald der Vergangenheit angehören.

IMMER WEITER!

VERMISST: 300 Fahnen

Einen guten Monat ist es her, als wir 300 rot-weiß gestreifte Fahnen mit ins Stadion brachten. Ihr erinnert euch sicher an das prächtige Bild, welches die Südkurve an diesem Tag abgab... Es war noch nicht dieses rot-weiße Fahnenmeer, wie wir es uns alle wünschen, aber ganz klar ein Schritt in die richtige Richtung. Beim Derby waren von diesen 300 Fahnen dann nur noch ganze 20 Exemplare zu sehen.... und das ist wiederum ein Schritt in die falsche Richtung!

Deshalb heute der Aufruf: Rafft euch auf und nehmt EURE FAHNE wieder mit zu den Spielen unserer Mannschaft, denn nur wenn ALLE mitmachen, kommen WIR unserem Ziel einer rot-weißen Südkurve wieder näher.

WIR SCHWENKEN DIE FAHNEN
UND SINGEN BAYERN VOR!

Bayern – Aberdeen 5:1

Torfest in München, Haufenweise besoffene Schotten, die einen ganz guten aber keinen überragenden Auftritt hinlegten, eine weiter zusammenwachsende Südkurve deren Auftritte immer besser werden. Damit ist eigentlich schon alles gesagt. IN EINER WOCHE IST DERBY!

Bayern – Hamburger SV 1:1

Vor dem Spiel staunte man ein bißchen, als auf einmal ein paar junge Fans säckeweise Papierschnipsel zum Intro in die Südkurve brachten. Gutes Ding, weiter so! Bewaffnet mit Schnipseln, Doppelhaltern und Fahnen fingen wir also an unsere Mannschaft zu unterstützen, was eigentlich auch wieder ganz gut klappte. Ist jemandem aufgefallen, dass ich ‚bewaffnet‘ geschrieben habe? Das habe ich nicht nur gemacht, weil das Wort so schön passte, sondern weil unschuldige Südkurvenbesucher um ihr Leben bangen mussten, denn: Die Fahnen waren zu groß! Woah! Krass! Man gut das die Polizei da gerade noch einschreiten konnte um uns nach ca. fünfundzwanzig Ansagen letztendlich dazu zu bringen unsere Fahnen einzupacken. Und die Welt ist wieder ein bißchen sicherer geworden. Dankeschön. Wir haben übrigens 1:1 gespielt, falls das angesichts der schockierenden Nachricht das unzählige Menschenleben auf dem Spiel standen überhaupt noch jemanden interessiert.

Münchens wahre Liebe – Turner 1:0

Derbies sind immer etwas besonderes. Ein Derby im Pokalviertelfinale vielleicht noch mehr, vor allem wenn es das erste seit knapp 4 Jahren ist. So war die Vorfreude auf dieses Spiel riesig und bestimmte schon Wochen vorher den Alltag von vielen. Endlich gab es wieder die Chance zu zeigen, wer die Nummer 1 in München ist. Bereits die Nächte vor dem Spiel zeigte sich die



Kreativität der Bayernszene. Aus dem Internet und Radio konnte man von den neuesten Aktionen erfahren. Für das größte Aufsehen sorgte sicherlich die Neugestaltung der Westkurve im Grünwalder Stadion, welche in den Farben rot und weiß erstrahlte, sowie ein großes FC BAYERN, das die Bande unter der Anzeigetafel schmückte. Aber auch die Spruchbänder an den verschiedenen Stellen in München (z.B. Bavaria, Friedensengel und entlang des Mittleren Rings) dürften jedem Bayernfan ein Lächeln ins Gesicht gezaubert haben.



Am Nachmittag des Spieltags trafen sich am Viktualienmarkt nach und nach alle Gruppen und Personen aus der Südkurve um gemeinsam den 108. Geburtstag des FC Bayern zu feiern. Hier gab es das nächste Highlight. Unbekannte Bayernfans schlichen sich auf den „Alten Peter“ und präsentierten dort ein ca. 9 m² große Fahne mit dem alten Bayernzeichen. Die nächste Topaktion, was die Stimmung bei den Geburtstagsgästen weiter ansteigen ließ. Als es um kurz nach 17 Uhr dann Richtung Stadion ging, machten sich knapp 500 Leute auf den Weg. Nach anfänglichen Problemen mit dem USK, ging der Marsch über den Marienplatz zum Odeonsplatz und war sicherlich



für viele der Beteiligten ein richtiges Highlight. Lautstark zeigte die Südkurve München wer in München regiert. Ab dem Odeonsplatz ging es dann mit der U-Bahn weiter bis zum Kiefern Garten, wo der Marsch bis zum Stadion fortgesetzt wurde. Unsere „Freunde“ von der Polizei wirkten in diesen Momenten etwas überfordert und machten nicht gerade den besten Eindruck. Schien die Derbyvorbereitung auf deren Seite nicht so gut gewesen zu sein?!

Zu Beginn des Spiels gab es eine sehr gelungene Choreografie des Club Nr. 12 zu bestaunen, welche ganze vier Minuten hochgehalten wurde (Respekt!). Die positiven Überraschungen



dieses Abends gingen weiter, so konnte in den ersten 20 Minuten zum Teil die ganze Südkurve zum Singen animiert werden, so weit ich mich erinnern kann, das erste mal in der Arena.

Die Stimmung flachte immer mehr ab, lag aber wohl dann auch an dem nervenaufreibenden Spiel, reichte aber locker aus um den Bauern aus Giesing zu zeigen, wer die Nummer EINS in der Stadt ist. Auf unserer Seite gab es während der 90 Minuten noch ein Spruchband („0 Verfahren - 38x willkürliches Stadionverbot; Gerechtigkeit auch für Idioten“) bzgl. der 38 willkürlichen Stadionverbote auf Seiten der Blauen, welche genau eine Woche vor dem Derby eintrafen.

Das Spiel hatte wohl alles was zu so einem Derby gehört: rote Karten, Schiedsrichterentscheidungen zum ausrasten und ein spätes Tor. Solche Emotionen habe ich schon lange nicht mehr



bei einem Spiel gesehen, unvergessen wird wohl der Jubel über den berechtigten Elfmeter in der Schlussminute der Verlängerung bleiben. Der Sieg schien so gut wie sicher, Ribery läuft an, schießt, Tor, SIEG... der Block am ausrasten, alle liegen sich in den Armen und dann realisierten die ersten, dass der Elfer wiederholt werden muss. Zu diesem Zeitpunkt lagen wohl bei allen die Nerven blank. Jetzt das ganze noch mal von vorne, Ribery läuft an, schießt? Nein er lupft den Ball mit der Arroganz, die ein Bayern Spieler gegenüber den Blauen Trottern halt so hat, über die Linie. Was für ein Elfer! 1:0! MERCI RIBERY! Das komplette Stadion jetzt am ausflippen, und endlich DERBYSIEGER!!! Nach dem Spiel blieb die Mannschaft erstaunlich lang vor der Südkurve, um gemeinsam zu feiern. (Warum nicht immer so?)

Ein Derby das lange in Erinnerung bleiben wird. Eindrucksvoll zeigte die Südkurve, was für ein Potential in ihr steckt, wenn alle zusammenhalten. So kann es weitergehen!!!

WIR SIND MÜNCHEN!!!
DERBYSIEGER SÜDKURVE MÜNCHEN

„Arschloch, Wixxer, Hurensohn“

Dieser Ruf wurde beim Derby wie ein Ritual nach jedem Abstoß unseres Torwarts von den Blauen im Gästeblock angestimmt. Okay, ist diese oberpeinliche Unsitte nach nun mehr geschätzten sechs Jahren auch bei den Blauen angekommen. Alles klar, genau das, was man von ihnen erwartet hatte. Nicht nur, dass dieser „Schlachtruf“ einfach nur peinlich ist, er geisterte wie gesagt vor einiger Zeit als Einheitsbrei der Idiotenszenen durch so Hochburgen der Kreativität wie Bielefeld und Wolfsburg. Doch sogar dort hat man ihn mittlerweile überwunden. Dass es bis jetzt gedauert hat, bis er in Giesing angekommen ist, sagt einfach alles aus und muss nicht weiter kommentiert werden. Unfassbar allerdings, dass er kurz darauf auch in der Südkurve angestimmt wurde. GEHT ES NOCH? Schon bei den letzten Spielen wurde zb gegen Wuppertal im Bayernblock „Allez ho, XY Hurensöhne“ gesungen. Nicht nur, dass das Niveau meilenweit unter den Tisch fällt (das ist zwar auch äußerst bedenklich, soll hier aber nicht weiter Thema sein). Nicht nur, dass wir als BAYERNMÜNCHEN es nicht nötig haben, den Pseudohass vieler Vereine auf uns zu erwidern.

Wir sind Bayern München. Wir stellen selber etwas dar und müssen uns nicht über Rivalität definieren. Wir haben eine eigene Identität! Es ist ganz einfach ohne Ende peinlich, den Einheitsbrei der anderen zu kopieren. Am besten singen beide Fanlager noch gleichzeitig gegeneinander „Allez ho, XY Hurensohn“ und am nächsten Wochenende wird wieder einfach der Vereinsname ausgetauscht. Null Anspruch an die eigene Kreativität, die unsere Fanszene vor nicht all zu langer Zeit ausgezeichnet hat. Und es ist ja nicht so, dass das total verloren gegangen ist. Wenn wir die Reisen der Blauen in der Bayernliga besingen, dann ist das etwas Kreatives, etwas VON UNS selber. Das wir dazu immer noch fähig sind, haben wir bewiesen, als diverse Lieder auf das Bemalen des Grünwalder Stadions umgedichtet wurden.

Wir brauchen keinen Einheitsbrei, wir brauchen keine Arschlöcher, Wixxer und Hurensöhne!

Wuppertal interessiert uns nicht, wir singen FÜR BAYERN MÜNCHEN!

Schalke – Bayern 0:1

An der Turnhalle angekommen, musste man leider feststellen, dass an den Eingangskontrollen heuer ein anderer Wind als beim Pokalspiel gegen den WSV wehte, so fand das Megafon leider nicht seinen Weg in die überdachte Spielstätte der Schalcker. Der Block war gut gefüllt und bis auf einige „Fahnenkritiker“ („MACH DIE DINGER WEG!!!“) hatte sich hier eine durchaus gesangswillige Gemeinschaft eingefunden. Dazu wurde man aus dem Oberrang von einigen sehr motivierten Herren älteren Semesters lautstark unterstützt. So stand einem wirklich gelungenen Auftritt nichts im Wege, immer wieder schafften wir es, nahezu den ganzen Block zum Singen und hüpfen zu bringen, was sicher auch an dem immer besseren Zusammenspiel zwischen Oben und Unten liegt. Was besonders gefiel, war das wir es endlich mal wieder geschafft haben die Lieder

länger zu singen und wie schon beim Derby, spontan entstandenen Lieder, direkt mit dem ganzen Block zu singen... WEITER SO! Von GE kam dieses Mal eher wenig, die Kurve scheint durch die vielen Stadionverbote stark geschwächt zu sein, nur ganz selten vernahm man die Schalcker und dann auch nur den Ultrahaufen! Zum Spiel: Viele schöne Spielzüge und noch mehr gute Chancen, dazu mal wieder ein Ribery bei dem allen nur die Kinnlade absackt... leider nur ein Tor aber trotzdem 3 Punkte und ein weiterer Schritt in Richtung Meisterschaft! Danke an alle Bochumer die da waren!

Wie ein Hampelmann in Gelsenkirchen eine Trambahn entführte - Ansichten eines Clowns

Etwa 40 jugendliche Fußballfans aus München und Bochum wollen nach dem Spiel FC Schalke 04 – FC Bayern mit der Straßenbahn vom Stadion in Gelsenkirchen nach Bochum fahren. An der Haltestelle am Gästeblock sind alle Straßenbahnen Richtung Bochum voll besetzt, weswegen wir keinen Platz kriegen. Besagte Straßenbahn-Haltestelle kommt nach der Station „Veltins Arena“, zwischen dieser und Bochum liegt der HBF Gelsenkirchen, weswegen für absehbare Zeit jede Straßenbahn derart überfüllt sein wird. Eine andere öffentliche Anbindung gibt es nicht. Deswegen wollen wir mit der entgegengesetzten Linie zwei Stationen fahren, um in eine leere Straßenbahn in die gewünschte Richtung einsteigen zu können. Um etwaige Missverständnisse auszuschließen, wird dies den überaus freundlichen und hilfsbereiten Uniformierten mitgeteilt, die uns begleiten. Da diese schnelle und geschlossene Abreise ja eigentlich auch in deren Interesse liegen sollte, steigen wir in die nächste fahrplanmäßige Tram, wobei wir wieder begleitet werden. Nicht nur die übrigen Fahrgäste stellen mit Erstaunen fest, dass unsere Straßenbahn ab jetzt von ihrem normalen Fahrplan abweicht und an keiner Station mehr hält, sondern bis zur Endstation in die falsche Richtung durchfährt. Hier wird sie ge-

wendet und fährt in die gewünschte Richtung, wieder ohne an irgendeinem Halt zu stoppen.

Ab jetzt gibt es von unseren Begleitern widersprüchliche Aussagen, wohin die Reise geht. Während einige behaupten, die Fahrt würde bis Bochum HBF fortgesetzt (was unseren artikulierten Wünschen entsprechen würde), geben andere die Auskunft, die inzwischen ihrem Fahrplan entrissene Straßenbahn würde nur bis Gelsenkirchen HBF fahren (was angesichts der guten S-Bahn-Verbindung Gelsenkirchen-Bochum auch kein Problem wäre). Am HBF in Gelsenkirchen fängt allerdings das Durcheinander an, als wir von einer inzwischen unüberschaubaren Anzahl wild durcheinander schreiender Polizisten gefragt werden, wo wir nun hin wollen würden. Da man uns offensichtlich die Wahl zwischen besagten beiden Optionen lassen will, sagen wir natürlich erneut, dass wir am liebsten nach Bochum durchfahren wollen und verweisen auf den Fahrplan der Trambahnlinie. Grotesker weise mischt sich nun auch ein Mitarbeiter der Verkehrsbetriebe unter die planlos durcheinander babbelnden Polizisten und fragt uns (!), wohin die Reise denn nun gehen solle. Dies verwirrt uns komplett. In München richten sich die öffentlichen Verkehrsmittel nach einem Fahrplan und dem Liniennetz. Das überfordert ihn aber anscheinend, er will wohl eine Zieladresse, wir können aber erneut nur auf den Fahrplan verweisen.

Jetzt kommt der Auftritt des Einsatzleiters (mutmaßlich der Polizeipräsident von Gelsenkirchen). Er tippt sich auf das Polizei-Abzeichen auf der Uniform und schreit: „Ich bin doch kein Hampelmann! Ich bin die Polizei! [eine gehörige Portion Selbstironie muss man anerkennen!] Ich bin für die Sicherheit in dieser Stadt zuständig! [verantwortungsvolle Aufgabe!] Wenn eine Gruppe Jugendlicher in der Straßenbahn unterwegs ist, dann stellt das ein Risiko dar. Dann schreite ich ein! Jetzt ist Schluss mit lustig!“ Damit gilt ein allgemeines Lachverbot, was durch finster dreinblickende Schergen überwacht wird. Die Fahrt wird noch eine Station fortgesetzt, wo uns

duztende Polizeifahrzeuge und geschätzte 80 Beamte erwarten, die die Straße mit Blaulicht abgesperrt haben. Die Straßenbahn wird hier angehalten und blockiert für einige Zeit die Schienen, was aber anscheinend kein größeres Problem darstellt (wie wir inzwischen wissen ist die Tram in Gelsenkirchen nicht an ein Liniennetz gebunden und bedient die Wünsche der Fahrgäste nach individuellem Wunsch).

Uns wird vom Polizeioberchef, der durchaus einen Hang zur Cholerik aufweist, mitgeteilt, dass man für uns eine so genannte „Gefahrenprognose“ erstellen müsse, da es anscheinend die Sicherheit der Stadt (wenn nicht des ganzen Landes) gefährde, wenn man als Jugendlicher die Trambahn benutzt. Aufgrund dieser „Gefahrenprognose“, die die Beamten anscheinend relativ unkompliziert erstellen können, würde man uns dann die Nacht über einsperren. Jedenfalls wurden wir erstmal in einen Bus gebracht und dann nacheinander abgefilmt, fotografiert und unsere Personalien aufgenommen. Anscheinend will man uns auch in einer „Datei Gewalttäter Sport“ aufnehmen, dies entnehmen wir zumindest einem Gespräch zwischen Beamten. Jedenfalls lassen es die Beamten damit dann erstmal gut sein. Nachdem unsere Adressen aufgeschrieben und wir abfotografiert waren (anscheinend die Aufnahmekriterien für besagte „Datei Gewalttäter Sport“), dürfen wir die Straßenbahn nach Bochum nehmen, die plötzlich wieder fahrplanmäßig fährt.

Damit sind wir nochmal gut weggekommen. Nur einer von uns, der den Bus als letzter verlassen durfte, bekam noch ein mit dem Knüppel mit, schließlich seien ja jetzt keine Zeugen mehr dabei. Den letzten beißen eben die Hunde...

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich dafür entschuldigen, dass wir die Verkehrsbetriebe benutzt haben und dadurch eine „Gefahrenprognose“ ausgelöst haben. Das wollten wir wirklich nicht. Es wird auch nicht wieder vorkommen.



HILFE! TELEFON
>> 0176/67250663

Fannotruf organisiert von uns für alle Bayernfans.

Ärger mit der Polizei oder den Ordnern? Ein Freund von Dir wird von der Polizei festgenommen, oder Du bist sogar selbst betroffen? Wenn Du Zeuge oder Opfer einer Festnahme oder eines Übergriffes wirst, solltest Du Dich an unser HILFE!-Telefon wenden, damit die notwendige Unterstützung (z.B. Kontakt zu einem Anwalt) organisiert werden kann. Wichtig ist: **WAS ist passiert, WER ist betroffen, WO und WANN hat der Übergriff stattgefunden.** Bitte notiere Dir die Nummer des HILFE!-Telefons und melde Dich im Ernstfall. Wenn keine akute Gefahr mehr besteht, wären wir Dir trotzdem dankbar, wenn Du uns den Vorfall oder Übergriff kurz in einer E-mail zusammenfasst und an repression@schickeria-muenchen.de schicken würdest, damit wir die Repressionen dokumentieren können.

Termine & Auswärtsfahrten

12.03.2008:

FC Bayern - Anderlecht

15.03.2008:

Cottbus - FC Bayern

19.03.2008:

FC Bayern - Wolfsburg (Pokal)

22.03.2008:

FC Bayern - Leverkusen

Wer Interesse daran hat, mit Mitgliedern unserer Gruppe Auswärts zu fahren, kann uns einfach im Stadion oder an unseren Treffpunkten anreden.

**Du hast ein Stadionverbot bekommen?
Melde Dich bei uns, damit wir Dir helfen können:
repression@schickeria-muenchen.de**

Südkurven bladd! online

Ab jetzt informieren wir Euch auch regelmäßig per E-Mail über alles Wichtige & Neue aus der Kurve. Einfach gleich unsere Homepage besuchen und kostenlos abonnieren!



www.schickeria-muenchen.de